

# Verbindend, bissig und persönlich

## Arbeitsgemeinschaft stellt Programm zur Frage „Wo bin ich zuhause?“ vor

Hann. Münden – Die Arbeitsgemeinschaft Heimatprojekt zur Frage „Wo bin ich zuhause?“ hat ein rund 50 Veranstaltungen umfassendes Programm vorgestellt, das sich durch das gesamte Kalenderjahr zieht.

Es wurde am Mittwochabend bei der Auftaktveranstaltung in der Unteren Rathaushalle von den Organisatorinnen, Prof. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland und Ines Albrecht-Engel vom Spendenparlament und Dr. Karin Gille-Linne von der Volkshochschule vorgestellt.

Zahlreiche Vereine, Organisationen und Parteien aus der Stadt beteiligen sich daran. Nachfolgend ein Überblick der wichtigsten Veranstaltungen im ersten Halbjahr, die vom Essen bis zum Kabarett reichen.

### ■ Gemeinsam Essen

Dass Essen in Gesellschaft große verbindende Wirkungen und Verortung bedeutet, ist allgemein bekannt und so spielt es auch im Programm eine große Rolle. So gibt es im ersten Halbjahr beispielsweise Wildschweingrillen an der Tillyschanze (Samstag, 26. Januar, 11 Uhr), ein „Deutsch-Eriträisches Wohnzimmer“ im Historischen Ochsenkopf, Sydekumstraße (Donnerstag, 21. Februar, 19 Uhr), ein Internationales Frauenfrühstück im Bürgertreff, Ziegelstraße 56 (Freitag, 8. März, 10 Uhr), und ein Bürgerfrühstück auf dem



Die Organisatorinnen des Mündener Heimatprojekts „Wo bin ich zuhause?“ (von links): Karin Gille-Linne, Hannelore Faulstich-Wieland und Ines Albrecht-Engel.

FOTOS: HANS-PETER NIESEN

Kirchplatz (Sonntag, 16. Juni, 11 Uhr).

### ■ Ausstellungen

Auch einige Ausstellungen laden im ersten Halbjahr zum Entdecken ein: „Zuhause ist mehr als ein Ort“ der Offenen Kunstwerkstatt im Kunsthau, Speckstraße 7 (Freitag, 1. Februar, 19 Uhr), Heimatprojekt Tillyschanzenrenovierung, Waldgaststätte Tillyschanze (2. April bis 1. Dezember), Wanderausstellung „Heimathafen?“ – Menschen erzählen ihre Geschichte (wechselnde Orte in Hann. Münden, ab Sommer), „Heimat - Künstlerinnen und

Künstler aus Münden präsentieren ihre Sicht in der St. Blasius Kirche (16. Juni bis 11. August).

### ■ Vorträge

Gesprächskreise und Vorträge fordern zur Debatte auf, so „Philosophie und Heimat“ im Künstlerhaus (Montag, 11. Februar und 11. März, jeweils 19 Uhr), „Politische Heimat SPD“ in der AWO-Tagespflege, Am Plan 8 (Freitag, 15. Februar, 19 Uhr), „Unterwegs zur Heimat“ in der Stadtbücherei (Mittwoch, 20. Februar, 18.30 Uhr) und „Das Mündener Hospiz – der CDU-Stadtverband stellt vor (ab

Mai). Stadtrundgänge gibt es unter anderem zum Thema Migration mit der Überschrift „Blickwechsel“ mit Start am Hagelturm (Freitag, 17. Mai, 17 Uhr). Außerdem sind im Sommer Rundgänge von und für Migranten und alle Interessierten geplant.

### ■ Kabarett und Aktionen

Lesungen, Kabarett, Konzert und andere Aktionen: Schreibwettbewerb zum Thema „Zuhause“ (Einsendeschluss 31. Mai), politisches Kabarett mit Sebastian Schnoy im Welfenschloss „Und plötzlich Demokratie“ (Samstag, 2. März, 19 Uhr), Le-

sung „Hier ist mein Reich, hier reich ich mir“ in der Reformierten Kirche, Burgstraße (Mittwoch, 20. März, 19 Uhr), „Lieder und Klänge aus der Heimat“ mit Konzertchor und Kammerorchester St. Blasius im Welfenschloss (Sonntag, 12. Mai, 16 Uhr), Weltrekordversuch des Mündener Rudervereins im Trocken-Rudern, Kirchplatz oder Szeneplatz (Sommer), Kabarett „Die Arche“ Mit „Heimat – ein deutscher Abend“ in der St. Blasius-Kirche (Pfungstmontag, 10. Juni, 19 Uhr).

per [spendenparlament-hmue.de](http://spendenparlament-hmue.de)  
» ARTIKEL UNTEN

## Was Klopapier mit Heimat zu tun hat

Rund 50 Zuhörer kamen zur Auftaktveranstaltung des ambitionierten Mündener Heimatprojekts „Wo bin ich zuhause?“ in die Untere Rathaushalle.

Im Mittelpunkt standen eine Lesung mit der Trendelburger Schauspielerin Brunhild Falkenstein unter der Überschrift „Heim-Suchung“ und die Vorstellung des vielfältigen Programms unter anderem mit Ausstellungen, Vorträgen, Rundgängen, Musik und ganz viel Essen.

Heimat – es gibt kaum ein Wort, über das sich in seiner Vielschichtigkeit leidenschaftlicher debattieren lässt wie über dieses. Das wurde schon beim Betreten der Rathaushalle deutlich, als die Besucher eine Stellwand mit Heimatzitaten empfing: „Heimat ist da, wo Muttermilch und Honig fließen“ (Alexan-

der Eilers), „Ohne Heimat sein, heißt leiden“ (Dostojewski) oder „Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl“ (Herbert Grönemeyer).

### „Menschen brauchen das Gefühl der Zugehörigkeit.“

Harald Wegener  
Bürgermeister Hann. Münden

Und dann ging Brunhild Falkenstein, in der Region bekannt geworden durch das Rollwagen-Theater, mit ihrer Lesung „in die Vollen“. Mit ihrer Auswahl von Gedichten und Texten spannte sie den Bogen über rund 250 Jahre Zeitgeschichte.

Sie begann mit Goethes Iphigenie, streifte Romantiker wie Eichendorff, zitierte Tucholskys beißende Kritik

„Deutschland, Deutschland über alles“ und Klaus Manns Gefühle und Gedanken eines Emigranten in der Nazizeit, ließ die Münchener Lach- und Schießgesellschaft der 1960er Jahre mit einer satirischen Diskussion über Heimatmaterde- und -vertriebene aufstehen und endete mit der aktuellen Instagramerin und Youtuberin Jana Klar aus Berlin. Brunhild Falkenstein warf mit ihrer Auswahl Schlaglichter auf den Begriff Heimat, trug sie mit ihrer ausdrucksstarken voll tönenden Stimme vor und spiegelte damit die Wandlung der Heimatdeutung bis ins Hier und Heute.

Jana Klars Bekenntnis „Ich nehm Heimat mit“ ist dabei vielleicht die heute mit am gängigste Vorstellung von Heimat, jenseits der Vereinnahmungsversuche des poli-

tischen Rechtsaußenflügels, aber in Zeiten, in denen Menschen schon in jungen Jahren in allen Ecken der Welt geist sind: „Heimat ist der auf einen neopinken Zettel in Eile gekrakelte Spruch: Keule, Klopapier ist alle, geh mal neuet koofen. Und du hättest nie gedacht, dass diese Botschaft für dich jemals von emotionaler Bedeutung sein würde.“ Hann. Mündens Bürgermeister Harald Wegener formulierte seine Gedanken zur Heimat in seiner Begrüßung zum Auftakt der Veranstaltungsreihe etwas nüchterner: „Menschen brauchen das Gefühl der Zugehörigkeit. Sie wollen sich verankert fühlen.“ Wegener: „Es gibt auch eine zweite Heimat: Vertriebene, Auswanderer und Flüchtlinge, denen wir heute in unserer Stadt Heimat geben.“



Ausdrucksstarker Vortrag: Die Schauspielerin Brunhild Falkenstein.

## Neue Kinderkrippe geht pünktlich in Betrieb

15 neue Betreuungsplätze wurden in Dransfeld geschaffen – über eine Million Euro Baukosten

Dransfeld – Das neue Gebäude für die Kinderkrippe in Dransfeld, Hoher Hagen Straße, ist fertig. Wie geplant soll die Einrichtung am 1. Februar den Betrieb aufnehmen, bestätigt Samtgemeindebürgermeister Mathias Eilers auf Anfrage.

Eine Krippengruppe besteht bereits. Mit diesen 15 Kindern geht es nächsten Monat los. Eine zweite Gruppe, ebenfalls für 15 Kinder, werde dann aufgebaut. Die Plätze sind so gut wie ausgebucht. Der Neubau habe rund 1,1 Millionen Euro gekostet, so

Eilers. Das Haus habe eine Grundfläche von 310 Quadratmetern, wobei auf die beiden Gruppenräume 110 Quadratmeter entfallen. Dazu kommen dann aber noch Ruheräume, ein Materialraum, die sanitären Anlagen einschließlich Behinderten-WC sowie ein großzügiges Foyer, was zusätzlichen Platz zum Bewegen bietet.

Außerdem sei das Gebäude mit einer speziellen Lüftungsanlage ausgestattet inklusive Wärmetauscher. Das soll zu einem guten Raumklima beitragen und Energie sparen.

Die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung und Umwelt sowie des Finanzausschusses werden das Haus kommenden Dienstag gegen 17 Uhr besichtigen, bevor der Bauausschuss ab 18 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses öffentlich tagt.

Auf der Tagesordnung des Ausschusses steht unter anderem die geplante Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet unterhalb des Gaußturms. Dort soll die Sonderfläche „Erholung und Tourismus“ erweitert werden.



Neue Kinderkrippe in Dransfeld: Der Neubau ist fertig, am 1. Februar soll der Betrieb beginnen.

FOTO: PER SCHRÖTER

## Initiative sucht innovative Projekte

Landkreis Göttingen – Die Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft sucht unter dem Motto „digitalisieren. revolutionieren. motivieren. Ideen für Bildung und Arbeit in Deutschland und Europa“ zehn innovative Projekte, die zu diesem Thema Lösungen anbieten, die Deutschland in die Zukunft führen, aber auch in Europa wirken können oder erst durch Europa möglich werden.

Das berichtet Gerd Hujahn, Landtagsabgeordneter, in einer Mitteilung.

Bewerber dürfen sich noch bis zum 12. Februar Gründer, Firmen, Projektentwickler, Kunst- und Kultureinrichtungen, Universitäten, soziale und kirchliche Einrichtungen, Vereine, Verbände, Genossenschaften sowie private Initiatoren und Initiativen, die ihren Sitz in Deutschland haben.

Ziel ist es, Innovationen aus Deutschland im In- und Ausland sichtbar zu machen und die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit des Standorts zu stärken, heißt es in der Mitteilung weiter.

Eine Jury wählt die besten 100 Ideen aus.

red/mle  
Bewerbung: [land-der-ideen.de/](http://land-der-ideen.de/)  
anmeldung

## Voranmeldungen für Kitas bis Ende Februar

Landwehrhagen/Uschlag – Die evangelischen Kindertagesstätten in Landwehrhagen und Uschlag weisen darauf hin, dass Voranmeldungen für das neue Kindergartenjahr, das am 1. August beginnt, noch bis zum 28. Februar möglich sind. Im März werden die Plätze vergeben.

Ansprechpartnerin für die evangelische Kindertagesstätte in Landwehrhagen ist Wencke Gerwig unter 0 55 43/31 41, E-Mail [kts.landwehrhagen@evlka.de](mailto:kts.landwehrhagen@evlka.de).

Für den evangelischen Kindergarten in Uschlag ist Susanne Christ zuständig, 0 55 43/12 39, E-Mail [ev.kindergarten.uschlag@t-online.de](mailto:ev.kindergarten.uschlag@t-online.de).

ems

## Plätze frei im Kurs: einen Kinderchor leiten

Altkreis Münden/Baunatal – Der offizielle Anmeldeschluss ist zwar vorbei, aber es gibt noch freie Plätze im Kurs „Kinderchorleitung“, den der Mitteldeutsche Sängerbund (MSB) am Samstag, 16. Februar, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr in Baunatal-Altenritte anbietet. Der Veranstaltungsort ist der Gemeindesaal der Heilandskirche, Ritter Straße.

Auf dem Programm stehen im theoretischen Teil Stimm- bildung, Probenaufbau, Liedauswahl, Methodik, teilt Dorina Schmidt mit, Bundesjugendreferentin im MSB. In der Praxis geht es an diesem Tag um ein Lied mit einem Kinderchor. Die Teilnahme an der Veranstaltung kostet 25 Euro.

Anmeldungen: Mitteldeutscher Sängerbund, Geschäftsstelle, Ulmenstraße 16, 34117 Kassel, Telefon 05 61/1 58 88, Fax 05 61 / 10 75 67, E-Mail [msbkassel@gmx.de](mailto:msbkassel@gmx.de)

tns